Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt / Zugestellt durch Post.at

Jennersdorfer Stadtnachrichten

MITWIRKEN MITMACHEN MITGESTALTEN

Ausgabe Nummer 3/2019

Wenzelmarkt, Jennersdorf 2019, *Foto: Redaktion*

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Stadtgemeinde Jennersdorf

Bürgermeister Reinhard Deutsch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Sommer ist zu Ende, der Herbst bringt wieder Farbe in die Landschaft. Ich hoffe, Ihr/Sie alle konntet/konnten die freie Zeit genießen und Ruhe und Erholung finden!

In der Gemeinde haben wir in der Zwischenzeit viele Projekte umgesetzt bzw. auf Schiene gebracht. Wir haben Straßen saniert und einen Teil der Renovierungsarbeiten in der NMS abgeschlossen. Die Arbeiten bei der Volksschule/Musikschule werden im Herbst fertig, ebenso der Parkplatz und Zugang beim Friedhof.

Da das Rathaus schon lange nicht mehr den Erfordernissen entspricht, hat sich der Gemeinderat in seiner 15. Sitzung am 22. August einstimmig dazu entschlossen, vorläufig ins ehemalige Zollhaus

beim Bahnhof zu übersiedeln. Dort stehen ausreichend Parkplätze und Büroräumlichkeiten zur Verfügung. So kann auch endlich die Privatsphäre beim Parteienverkehr gewahrt werden. Bis Jahresende wollen wir die Übersiedelung abgeschlossen haben.

Unser größtes Bauvorhaben ist derzeit die Errichtung eines neuen Bauhofs. Die Aufträge dazu wurden in der 17. Gemeinderatssitzung am 26. September einstimmig vergeben.

Am **18. Oktober um 11.00 Uhr** wird der Spatenstich erfolgen. Ich darf Euch alle herzlich dazu einladen!

Die Vorbereitungen für die Erstellung des Budgets 2020 sind voll im Gange. Eine große Herausforderung in den letzten acht Monaten war es, das gesamte Vermögen der Gemeinde zu bewerten. Dies umfasst das gesamte Kanal- und Wassernetz, alle Straßen, jede einzelne Lampe, Häuser und Grundstücke, Inventar und vieles mehr. Eine solche Vermögensaufstellung wurde bereits 2015 von der Landesregierung eingefordert. Erstmals werden die Vermögenswerte der Gemeinde bei der Budgeterstellung berücksichtigt, wie es auch in der Privatwirtschaft selbstverständlich ist. Die Erstellung dieser Bewertung war mit einem enormen zusätzlichen Zeitaufwand verbunden. Mein besonderer Dank gilt daher allen verantwortlichen Gemeindemitarbeitern!

Leider hat sich die Problematik der illegalen Müllablagerungen noch nicht wesentlich gebessert. Wir werden weiterhin allen Hinweisen nachgehen und sämtliche Vergehen ausnahmslos zur Anzeige bringen. Ich möchte Euch/Sie in dieser Sache nochmals um Eure/Ihre Mithilfe bitten!

Was mich persönlich sehr freut, ist das rege Vereinsleben in unserer Gemeinde. Es gab wiederum zahlreiche Veranstaltungen, die das Zusammenleben in unserer Gesellschaft bereichern. Daher ist es mir wichtig, auch in Zukunft das Vereinsleben entsprechend zu fördern. Vielen Dank an alle, die ihre Freizeit opfern und sich für die Allgemeinheit engagieren!

So wünsche ich uns allen einen schönen Herbst, den wir in vollen Zügen genießen und gleichzeitig erfolgreich an unseren Vorhaben und Zielen weiterarbeiten können!

Euer Bürgermeister:
Reinhard Deutsch

Folgende Firmen erhielten als Bestbieter den Zuschlag für die Errichtung des Bauhofes:

Baumeister:	€	374.718,79	Niederer Baubedarf GesmbH
Außenanlagen:	€	195.854,45	Swietelsky BaugesmbH
Bodenleger:	€	8.376,80	Werkstätte des Wohnens – Ing. Markus Neuherz
Fenster/Türen/Sonnenschutz:	€	25.777,00	Niederer Baubedarf GesmbH
Fliesenleger:	€	34.372,58	Strobl & Strobl Fliesendesign GmbH
Maler:	€	14.714,40	Malerbetrieb Neuherz
Schwarzdecker:	€	115.696,00	Spiel Dach & Glas GmbH
Minirolladen und Markisen:	€	6.642,00	Niederer Baubedarf GesmbH
Tischler:	€	9.076,00	Kattun Möbelerzeugungs GmbH
Zimmerer:	€	24.910,14	Strobl GmbH
Heizung/Klima/Sanitär:	€	78.174,56	Reicht Haustechnik GmbH
Elektro:	€	119.115,80	KGT Elektrotechnik GmbH

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Vereine
- Schulen
- Sport
- Kunst und Kultur
- Wirtschaft
- Veranstaltungen (siehe Beilage)

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Gerald Feuchtl

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Verabschiedung in den Ruhestand: Dr. Josef Ehrne

Mit großer Dankbarkeit und den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet die Stadtgemeinde Jennersdorf Dr. Josef Ehrne in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Ehrne hat durch seine bodenständige und gleichzeitig sehr kundige Art bei seinen Patientinnen und Patienten großes Vertrauen erworben. Stets war er da, um für sie die bestmögliche medizinische Versorgung und Betreuung sicherzustellen. Er wird in der Gemeinde nicht nur seinen Patienten fehlen.

Alles, alles Gute wünscht die Stadtgemeinde Jennersdorf!

Text und Foto: Redaktion

Worte der Redaktion

Einladung:
Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Für die Gestaltung der Kalendereinlage hat sich bereits eine Mitarbeiterin gefunden.
Liebe Mag. Christine Müller-Fischl, herzlich willkommen im Team!
Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.
Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Gerald Feuchtl oder über Mail:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Montag, der 25. November 2019.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese in der Gemeinde vorbei.
Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 4 ist Mitte bis Ende Dezember 2019.

Was in der Zeitung noch fehlt, sind zum Beispiel **Lyrik, Kurzprosa und besondere Grüße (etwa zu Geburtstagen und Jubiläen – gerne auch mit Foto).**
Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:
Oliver Stangl, Gerald Feuchtl, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.

Amtliche Mitteilungen

- Standesamtsverband Bezirk Jennersdorf
- Zuschuss Semesterticket
- Schulstartgeld
- Heizkostenzuschuss
- BH-Plakatierverordnung
- Ablagerungen auf öffentlichem Wassergut
- Konsumerhebung Statistik Austria
- Informationen aus den Ausschüssen
- Bauausschuss
- Verkehrsausschuss
- Unterausschuss „Mehrzweckhalle“

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Bezirk Jennersdorf

Ab 1. Jänner 2020 bekommt der Bezirk Jennersdorf – als letzter Bezirk im Burgenland – einen Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband. Die Gemeinden des Bezirkes (mit Ausnahme von Mühlgraben) haben sich im Gemeinderat für den Beitritt zum Verband ausgesprochen. Sitz des Verbandes wird in Jennersdorf sein.
Die Aufgaben des Verbandes sind die Durchführung sämtlicher Standesamtsagenden, wie zB das Ausstellen von Geburts-, Heirats-, Partnerschafts- und Sterbeurkunden sowie von Staatsbürgerschaftsnachweisen, ebenso die elektronische Führung des Zentralen Personenstands- und Staatsbürgerschaftsregisters. Für diese Tätigkeiten sind zwei Halbtagskräfte vorgesehen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. Gerald Feuchtl im Stadtamt Jennersdorf gerne zur Verfügung.

Zuschuss zum Semesterticket für Studierende

Das Land Burgenland gewährt StudentInnen mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort.

Ausmaß der Förderung:

Die Förderung beträgt 50 % der nachgewiesenen Kosten der Fahrkarten pro Semester und wird nur in Maximalhöhe des günstigsten Kaufpreises der jeweiligen Fahrkarte (z.B. „Semesterticket“ in Wien, 5-Monatskarte in Graz) gewährt.

Anträge zur Gewährung einer Förderung zu den Kosten des Semestertickets können im Stadtamt mittels Antragsformulars samt Beilagen eingebracht werden. Die Anträge werden über das Gemeindeamt abgewickelt, das Land Burgenland überweist den Antragstellern den Förderbetrag auf ihr Konto.
Anträge können von 1. März bis 15. Juli für das Sommersemester und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Februar gestellt werden. Antragstellungen außerhalb der Antragsfristen können nicht berücksichtigt werden.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Hauptwohnsitz im Burgenland bei Antragstellung: Für das Wintersemester gilt als Stichtag der erste Oktober und für das Sommersemester der erste März des jeweiligen Studienjahres. (Mit einer Änderung des Hauptwohnsitzes nach dem Stichtag kann eine Förderung für das laufende Semester nicht beantragt werden.)
- Studierende haben für das jeweilige Semester eine Studienbestätigung als ordentliche Studierende oder ordentlicher Studierender vorzulegen.
- Studierende müssen den Besitz des Semestertickets oder der Monatskarten durch Vorlage des Tickets bzw. der Karten sowie der Rechnungen, Quittungen oder Kassenbelege nachweisen. (Die Förderung für Monatskarten sind am Ende des jeweiligen Semesters gesammelt zu beantragen.)
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Förderung nach Ablauf jenes Monats, in dem das 26. Lebensjahr vollendet wird.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket/

Schulstartgeld

Das Schulstartgeld besteht in der einmaligen Auszahlung von € 100,- und wird unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens gewährt.

Fördervoraussetzungen
Das Kind muss seinen Hauptwohnsitz im Burgenland haben und erstmals die erste Klasse Volksschule besuchen.

Das Schulstartgeld kann nur einmal pro Schulkind beantragt werden. Die Antragstellung muss durch die Erziehungsberechtigte oder den Erziehungsberechtigten erfolgen und bis spätestens 30. Juni des laufenden Schuljahres beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Referat Familie, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt eingelangt sein.
Für das Schuljahr 2019/20 steht ein Online-Antrag zur Verfügung.

Kontakt
Andrea Beck-Kutrowatz, Telefon: 057-600/2789
E-Mail: post.a7-familie@bgld.gv.at

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/familie/schulstartgeld/

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2019/2020

Bedingt durch die gestiegenen Preise für Heizmittel und Brennstoffe haben die KonsumentInnen für die Beheizung von Wohnräumen wesentlich höhere Aufwendungen zu tätigen. Diese Entwicklung trifft einkommensschwache Haushalte mit besonderer Härte. Der Heizkostenzuschuss wird unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe gewährt, sofern nachstehende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Hauptwohnsitz im Burgenland, Stichtag 16. September 2019
- Bezug eines monatlichen Einkommens bis zur Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes sowie dem Bgld. Mindestsicherungsgesetzes

Nettobetrag des Ausgleichszulagenrichtsatzes 2019
- für alleinstehende Personen: € 885,--
- für alleinstehende PensionistInnen (mit mindestens 360 Beitragsmonaten): € 995,--
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: € 1.328,--
- pro Kind: € 170,--
- für jede weitere Person im Haushalt: € 443,--

Als derartige Einkommen sind - mit Ausnahme des Pflegegeldes, der Wohn- und Familienbeihilfe - anzusehen:
- Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit;
- Bezug einer Pension;
- Bezug von Kinderbetreuungsgeld, wenn dieses die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt;
- Bezug von Sozialhilfe/Bedarfsorientierte Mindestsicherung in Form einer Dauergeldleistung zur Sicherung des Lebensbedarfes;
- Bezug einer Arbeitslosenunterstützung oder Notstandshilfe, wenn diese monatlich (= Tagsatz x 30) die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigen, oder
- Lehrlingsentschädigung.

In der Heizperiode 2019/20 wird ein einmaliger Betrag von € 165,- gewährt. Anträge können unter Vorlage eines Einkommensnachweises im Zeitraum 16. September 2019 bis 31. Dezember 2019 beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/soziales/heizkostenzuschuss/

Plakatierverordnung
vom 07. August 2019

V e r o r d n u n g :

Auf Grund des § 48, 2.Satz Mediengesetz, BGBl. Nr. 314/1981 i.d.F BGBl. I Nr. 32/2018 wird für das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Jennersdorf samt zugehörigen Ortsteilen (Rax, Grieselstein, Henndorf) folgendes angeordnet:

§ 1

1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung wird im Ortsgebiet der oben bezeichneten Stadtgemeinde, das ist jenes verbaute Gebiet, in dem die örtliche Zusammengehörigkeit mehrerer Bauwerke leicht erkennbar ist, angeordnet, dass das Plakatieren (das Anschlagen und Aufhängen) von Druckwerken (§ 1 Abs. 1 Z. 4 Mediengesetz) an den der Öffentlichkeit zugänglichen Orten nur auf Flächen erfolgen darf

a) die erkennbar zum Anschlagen von Druckwerken bestimmt sind, sofern diese Flächen entweder ortsfest oder zumindest so ausgeführt sind, dass ein dauerhafter wetterfester Anschlag von Druckwerken gewährleistet ist (z.B. Plakatwände, Litfaßsäulen oder Schaukästen) sowie

b) an anderen Flächen, die nicht unter die im Abs. 2 angeführten Beschränkungen fallen.

2) Das Anschlagen bzw. Plakatieren von Druckwerken darf nicht unmittelbar an Außenflächen von Gebäuden oder Einfriedungen, an Brückenpfeilern, an Bäumen, an Denkmälern oder an Sachen, die der religiösen Verehrung gewidmet sind, erfolgen. Gleiches gilt für das Anschlagen bzw. Plakatieren an Einrichtungen und Anlagen, die der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Versorgung mit Wasser oder Energie, dem öffentlichen Verkehr oder dem Post- und Fernmeldewesen dienen (dazu zählen insbesondere Laternen- und Abspannungsmasten, Schaltkästen, Notrufanlagen und Telefonzellen). Die vorstehenden Beschränkungen gelten nicht, soweit es sich um das Anschlagen von Druckwerken an offensichtlich hiezu bestimmten Flächen handelt.

3) Das Anschlagen amtlicher Bekanntmachungen wird durch vorstehende Absätze nicht berührt.

§ 2

Die in anderen Gesetzen (Burgenländisches Naturschutz und Landschaftspflegegesetz, Burgenländisches Baugesetz, Straßenverkehrsordnung usw.) und die zu diesen Gesetzen erlassenen Gesetzesverordnungen enthaltenen Bestimmungen betreffend Plakatieren bleiben unberührt.

§ 3

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, ungeachtet sonstiger Rechtsvorschriften und ungeachtet privatrechtlicher Verantwortlichkeit, eine Verwaltungsübertretung und ist hiefür gemäß § 49 Mediengesetz in der zum Tatzeitpunkt geltenden Fassung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit dem ihrer Kundmachung durch Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf folgenden Tag in Kraft.

Der Bezirkshauptmann:
WHR DDr. Prem

Ablagerungen auf Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich

Da vermehrt im Zuge von Begehungen entlang von Gewässern, welche als Öffentliches Wassergut der Republik ausgewiesen sind, Grünschnittablagerungen im Abflussbereich der Gewässer vorgefunden werden, wird seitens des Verwalters des öffentlichen Wassergutes beim Amt der Burgenländischen Landesregierung Folgendes mitgeteilt:

Öffentliches Wassergut ist für die Wasserwirtschaft wie für die Allgemeinheit von großer Bedeutung und unterliegt einer Zweckwidmung des Wasserrechtsgesetzes. Daher gibt es einige gesetzliche Regelungen, die Anrainer im Nahbereich eines Grundstücks des Öffentlichen Wassergutes wissen und beachten müssen.

Ablagerungen von Grünschnitt, Brennholz, Baumaterialien usw. auf den Gewässerparzellen können

- den Hochwasserabfluss behindern und zum Nachteil anderer verändern;
- die Erhaltung der Gewässer erschweren;
- die Grasnarbe zerstören und daher im Hochwasserfall zu Schäden an den Ufern und Böschungen führen;
- die Ökologie des Gewässers und der Uferzonen beeinträchtigen;
- bei Hochwässern zu Verklausungen führen.

Es sind daher Ablagerungen jeglicher Art auf Teilflächen des Öffentlichen Wassergutes verboten. Sollten Ablagerungen festgestellt werden, ist mit rechtlichen Schritten (u.a. Besitzstörungsklage, Wasserrechtsbeschwerde etc.) gegen die Verursacher zu rechnen.

Weiters wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Wasserentnahme mittels Pumpen nicht gestattet ist, da dies dem Gemeingebrauch gemäß Wasserrechtsgesetz widerspricht.
Sofern keine erforderliche wasserrechtliche Bewilligung (Zuständigkeit Bezirkshauptmannschaft) vorliegt, ist eine Anzeige durch eine Wasserrechtsbeschwerde zu erwarten.

Die Gemeinde wird daher ersucht, eine entsprechende Mitteilung an die Ortsbevölkerung, zB mittels Gemeindenachrichten, kundzumachen.

Oberwart, 05.08.2019

Für den Landeshauptmann:
Im Auftrag des Abteilungsvorstandes Mario Weber

Konsumerhebung 2019/20 durch die Statistik Austria

Die „Statistik Austria“ informiert, dass die Konsumerhebung 2019/20 durchgeführt wird. Dabei werden Haushalte für diese Erhebung zufällig ausgewählt. Damit die Statistiken alle Haushalte in Österreich repräsentieren können, ist eine umfangreiche Teilnahme besonders wichtig. Die Ergebnisse informieren über Ausgaben, Einkommen und Ausstattung der Haushalte in Österreich. Die Angaben bilden zudem eine wichtige Grundlage zur Berechnung der Inflationsrate. Des Weiteren werden Konsumerhebungsdaten zur Wertsicherung von Geldbeträgen verwendet, etwa bei Mieten oder Versicherungen, und sind Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen, ebenso dienen sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten. Es ist daher für jeden Stichprobenhaushalt sinnvoll daran teilzunehmen.

Im Verlauf der Konsumerhebung ersucht die Statistik Austria Personen in privaten Haushalten, Fragen zu beantworten und die Ausgaben ihres Haushalts 14 Tage lang aufzuzeichnen. Die Erhebung findet von Mai 2019 bis Juni 2020 statt.

Da die Beteiligung jedes Einzelnen von großer Bedeutung für die Qualität der Daten ist, werden Maßnahmen getroffen, um möglichst viele Stichprobenhaushalte zur Teilnahme an der Erhebung zu bewegen:

Alle Angaben unterliegen - wie bei allen Erhebungen von Statistik Austria - der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17-18 und den entsprechenden Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.
Wir sind bestrebt, den Ablauf der Erhebung ständig weiterzuentwickeln und die Belastung für ausgewählte Haushalte möglichst gering zu halten.
Die Teilnahme der Stichprobenhaushalte wird mit einem € 50 Einkaufsgutschein entschädigt. Der Einkaufsgutschein ist in vielen Geschäften und Restaurants einlösbar.
Die Erhebungspersonen sind im Umgang mit Haushalten in Befragungen und inhaltlich auf diese Erhebung geschult.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.statistik.at/ke-info.

Quelle: Statistik Austria

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Bericht des Bauausschusses

- Der Verkauf des ehemaligen KUZ wurde vom Gemeinderat beschlossen, wodurch der Weg für einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer Sport- und Veranstaltungshalle geebnet wurde. (Siehe unten)
- Der Kinderspielplatz ist fertig, die WCs werden heuer noch saniert, und nächstes Jahr kommt dann eine Überdachung für einen Sitzplatz.
- Die Stadt-Bibliothek ist in das Gebäude der Volksschule übersiedelt und ist über die Südstiege vom Parkplatz aus zugänglich.
- Fast alle Arbeiten der einzelnen Professionisten für den neuen Bauhof sind vergeben. Derzeit ist noch offen, wie das Objekt beheizt werden wird. Es zeichnet sich die genossenschaftliche Errichtung einer Hackgutheizung mit einem Nachbarunternehmen ab. Dies würde der Gemeinde ökologisch gesehen sehr entgegenkommen.
- Der Friedhofparkplatz und der Zugang für gehbeeinträchtigte Personen und auch für Kinderwägen wird spätestens mit 26.Oktober 2019 möglich sein. Die Arbeiten gehen zügig voran, und es wird auch noch der Platz für Grünschnitt und Kerzenabfälle bis dahin fertig sein.
- Die Straße Jennersdorf Bergen ist schon vor längerem neu asphaltiert worden und auch mehrere Straßenabschnitte im Stadtbereich, in Grieselstein und Henndorf wurden saniert.

Für den Bauausschuss: Josef Feitl
Foto: Redaktion

„Unsere Mehrzweckhalle“
Bericht des Beratungsgremiums zum Bauausschuss

Die Stadtgemeinde Jennersdorf hat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Mehrzweckhalle gefasst. Den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ist dabei sehr wichtig, die zukünftigen Nutzer in die Planungen der Mehrzweckhalle miteinzubeziehen.

Der Bauausschuss beschäftigte sich seit Langem mit dem Thema eines neuen Veranstaltungsortes als Nachfolger des KUZ. Dieser Ort soll deutlich größer sein und vor allem für Sport (von Volleyball bis Fußball-Turnieren), aber auch für viele andere Veranstaltungen (wie Bälle, Blasmusik, Chorkonzerte, Rockkonzerte, uvm.) verwendbar sein. Die Halle soll jedoch keine Konkurrenz für die Gernot-Arena oder den zukünftigen Kunst -/Kultursaal des Raffel (ehemaliges KUZ) darstellen.
Bereits im Vorfeld und zur Informationsgewinnung wurden von Mitgliedern des Bauausschusses drei Hallen in der weiteren Region besucht, die Kirschenhalle in Hitzendorf (www.kirschenhalle.at), die Kulturhalle in Kriegelach und der Raiffeisen-Sportpark in Graz.
Der Gemeinderat hat schon vor bald einem Jahr eine Vereinsgruppe zur Unterstützung der Planung dieser Sport- und Festhalle / Mehrzweckhalle beschlossen. Diese Gruppe wurde jetzt gegründet.

Am 20.09. fand die erste Sitzung dieser aus lauter Vereins- und Schulvertretern bestehenden Gruppe statt, wobei Grundsätzliches diskutiert wurde. Anwesend waren FIDAS Volleys, UFC, Judo Jennersdorf, Modellflieger, Gesangverein, BORG Jennersdorf, Trirun Jussi, ZMS Jennersdorf, NMS Jennersdorf und die Blasmusikkapelle.

Die Anregungen und Ideen der zukünftigen Nutzer leisten wertvolle Beiträge, um die neue Halle zu einem wichtigen Zentrum für das Leben in Jennersdorf werden zu lassen.

Text: Redaktion

Bericht des Verkehrsausschusses

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurden zwei Verkehrsausschusssitzungen und eine Besprechung mit der Bezirksverwaltungsbehörde über Verkehrsmaßnahmen im Stadtgebiet von Jennersdorf abgehalten.

- Die Geschwindigkeitsbeschränkung wurde laut Gutachten auf der Gemeindestraße Hochraith in Henndorf umgesetzt.
- Weiters ist am 20.8.2019 die beantragte Plakatierverordnung durch eine Verordnung der BH Jennersdorf in Kraft getreten. Diese besagt, dass das Plakatieren von Veranstaltungen nur auf fünf von der Gemeinde aufgestellten und durch die BH verordneten Wänden genehmigt ist. Das Anschlagen von Plakaten ist erst nach Genehmigung durch die Stadtgemeinde erlaubt. Zuwiderhandeln gegen diese Verordnung wird zur Anzeige an die BH Jennersdorf gebracht. Weiters wird zukünftig das Entfernen der selbst aufgestellten Plakatständer durch Organe der Stadtgemeinde in Rechnung gestellt.
- Über Antrag des Verkehrsausschusses wurden Bodenmarkierungen (Geschwindigkeitsbeschränkungen) in der Schulstraße, der L 116 in Rax und auf der L 418 in Hartegg angebracht.
- Ebenso wurde beim Amt der Bgld. Landesregierung für die Aufstellung mobiler Radargeräte an drei fixen Standorten auf der L 116 in Rax, L 418 in Hartegg und B 57 in Henndorf angesucht.
- Weiters wurden zwei Petitionen für ein LKW-Fahrverbot über 7,5 t auf der L 116 von Rax bis zum Grenzübergang Heiligenkreuz/L und auf der B 58 von St Martin/R bis zum Grenzübergang Bonisdorf der Bgld. Landesregierung vorgelegt.

Weitere Verkehrsmaßnahmen sollen noch umgesetzt werden:

1. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Hans Ponstingl-Gasse durch Aufstellen von Geschwindigkeitshindernissen;
2. Verlängerung des Gehsteiges bzw. Errichtung von Straßenlaternen in der Hans Ponstingl-Gasse;
3. bauliche Maßnahmen für die sichere Überquerung der B 57 zwischen Kirche und Bezirkshauptmannschaft und
4. Tonnagenbeschränkung von 5 t in der Weiden- und Schulstraße.

Für den Verkehrsausschuss: Helmut Kropf

Wahlnachlese

Demokratische Wahlen sind eine ganz wichtige Grundlage unseres Staates. Für jede dieser Wahlen gibt es eine eigene Wahlordnung, die alle Details für die ordnungsgemäße Durchführung festlegt.

Was bedeutete dies für die Nationalratswahl?

Damit eine Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, braucht es ein System, das sich um die Durchführung der Wahl kümmert. Dieses System nennt man Wahlkommissionen, und sie werden von ganz oben bis in die letzte Katastralgemeinde vor jeder Wahl neu eingerichtet.

Auf die Stadtgemeinde Jennersdorf umgelegt bedeutet dies:

Der Gemeindewahlleiter ist vom Gesetz her der jeweilige Bürgermeister (§ 8 Abs. 1 NRWO 1992).

Vor jeder Nationalratswahl sind alle WahlleiterInnen und deren StellvertreterInnen in den Wahlsprengeln vom Gemeindewahlleiter neu zu bestellen (§ 6 Abs. 1 NRWO).

Die Übernahme des Amts des Bürgermeisters durch einen Bürgerlisten-Kandidaten (im Jahr 2017) eröffnete die Möglichkeit, neue Personenkreise in dieses demokratiepolitisch wichtige Amt zu berufen. Die Funktion des Wahlleiters/der Wahlleiterin und dessen Stellvertreters/deren Stellvertreterin ist ein Ehrenamt, und in dieses kann jeder Gemeindebürger/jede Gemeindebürgerin berufen werden (§ 6 Abs. 4 NRWO).

Der Bürgermeister und sein Team waren bemüht, neben bereits seit Langem bewährten WahlleiterInnen und StellvertreterInnen viele neue Gemeindebürgerinnen und Bürger für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu gewinnen. Dabei war es das Ziel, besonders junge JUS-StudentInnen und auch schon fertige JuristInnen in diese Tätigkeit zu berufen. In Ansätzen ist dies bereits gelungen. Für die nächsten Wahlen im Land (Jänner 2020) und dann auch in der Gemeinde (Herbst 2022) wünscht sich der Bürgermeister noch mehr unabhängige und juristisch geschulte Personen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Der Bürgermeister möchte sich bei dieser Gelegenheit bei allen früheren und natürlich auch den aktuellen Wahlleiterinnen und Wahlleitern für ihren Einsatz herzlich bedanken. Jede Wahl ist eine Herausforderung, doch gemeinsam können wir jede noch so verantwortungsvolle Aufgabe meistern. Dies war beim Nationalratswahl-Sonntag wieder eindrucksvoll zu erleben.

Foto und Text: Redaktion

Nachrichten der Stadtgemeinde

- Hexen am Stoagupf
- Weltladen Jennersdorf
- COOL Summer
- Campingplatz
- Neues Angebot für die Jugend
- Stadtfeuerwehr
- Pfarrfest
- Kriminalprävention

Auf dem Stoagupf gibt es Hexen!

Man ist es ja gewohnt, dass das Team der Stadtbücherei Jennersdorf rund um Bibliotheksleiterin Helene Petz spektakuläre Lesezeichen setzt.

Mit der Hexenwanderung auf den Grieselsteiner Stoagupf haben die Bibliothekarinnen aber wieder einmal alle verzaubert.
Kinder, Mütter, Väter, Omas und Opas, alle wollten sie mit, als die Bücherei zum Hexenfest auf den Stoagupf einlud.
Um aber dorthin zu kommen, mussten schwierige Aufgaben gelöst werden. Hexenhüte wurden kunstvoll verziert. Raben, Kröten, Spinnen, schwarze Katzen und anderes Getier sollten die Kniesebeins auf ihrer Wanderung begleiten. Mit etwas handwerklichem Geschick war es auch gar keine große Hexerei, aus Weidenruten und Bast Hexenbesen anzufertigen.

Kreativität und eine feine Nase waren gefragt, als es galt, Hexensprüche zusammenzupuzzeln oder die richtigen Kräuter für den Hexentrank zu erkennen. Als die jungen Hexen und Hexeriche auch noch das Hexenbuch der Bücherhexe gefunden haben, konnten die Feierlichkeiten endlich beginnen.
Die Hexengesellschaft tanzte um den Hexenkessel, sang das Hexenlied, verspeiste die wunderschönen und köstlichen Hexenkuchen und schlürfte den Hexentrank bis zum letzten Tropfen aus.

Text: Petra Werkovits
Fotos: Helene Petz

„Coffee for Future“ – der Klimakaffee

NEU im WELTLADEN Jennersdorf

Unsere PartnerInnen im Globalen Süden leisten vielfache Anstrengungen, um die Klimakrise und deren Folgen zu bewältigen. Sie setzen beim Kaffeeanbau auf wirksame Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Daraus wurde ein neues Produkt entwickelt: „Coffee for Future“. Diese edle Mischung verbindet biofairen Arabica Hochlandkaffee von Kleinbauerngenossenschaften in Mexico und Uganda.

Der Ursprung der Bohnen führt ins südmexikanische Chiapas. Am Rande der Selva Lacandona, einem artenreichen Urwaldgebiet, ist das Zuhause der Kaffeegenossenschaft SPOSEL. Die Kleinbauernfamilien kultivieren ihre Bio-Kaffeesträucher im Schatten anderer Urwaldbäume, inmitten einer üppigen Pflanzenwelt. Damit stärken sie die Artenvielfalt und tragen somit zum Schutz des sensiblen Ökosystems bei.

Am Fuße des Rwenzori-Gebirges im ostafrikanischen Uganda liegt der Ursprung der zweiten Hälfte der Kaffeemischung. Dort setzt sich die Genossenschaft BOCU für den Bau energiesparender Öfen ein. Zum Kochen wird dadurch weniger Holz benötigt und es entsteht auch deutlich weniger Rauch – die beste Kombination von Klimaschutz und Gesundheit der lokalen Bevölkerung.

Klimaschutz, Biologische Landwirtschaft und Fairer Handel gehen beim „Coffee for Future“ Hand in Hand.

Ab 1. Oktober 2019 (Tag des Kaffees) gibt es den „Coffee for Future“ auch im Weltladen Jennersdorf. **Wir freuen uns auf Ihren / Deinen Besuch!**

Foto: EZA

Cool Summer 2019

Spiel, Spaß, Sport und Kreativität standen auch in diesem Jahr auf dem Programm!

Es gab viel Wissenswertes und Interessantes über Kräuter, andere Kulturen, Bräuche in der Kirche, über die Tätigkeiten unserer Blaulicht-Institutionen, über Produktionsabläufe und neue Technologien zu erfahren. Im sportlichen Bereich waren Genauigkeit, Treffsicherheit, Ballgefühl und Ausdauer gefragt.
Aber auch der kreative Bereich kam in diesem Jahr nicht zu kurz: Die Kinder gestalteten mit Pouring Technik faszinierende Bilder, sie bemalten Schatzkisten, bastelten Insektenhotels aus gebrauchten Dosen und Trommeln aus Blumentöpfen.

10 Veranstaltungen, die unterschiedlicher nicht sein konnten.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Sponsoren, Vereine, Unterstützer, freiwilligen Helfer und an die Stadtgemeinde Jennersdorf.

Text: Helene Petz,
Büchereileiterin
Verantwortliche für Cool Summer
Fotos: Cool Summer Team (Tamweber, Petz)

30 Jahre Campingplatz

Das 30jährige Bestandsjubiläum feierte man am Campingplatz in Jennersdorf mit einer Festmesse (Stadtpfarrer Norbert Filipitsch), musikalisch umrahmt von der „Böhmischen“ der Stadtkapelle Jennersdorf sowie einem kurzen Festakt bei dem auch langjährige gar jahrzehntelange Camper geehrt worden sind.

Text: Mag. Michael Schmidt
Fotos: jdf-events

Neues Angebot für die Jugend in Jennersdorf

Pilotprojekt Jugendcoaching
Mobiler One-Stop-Shop Südburgenland

Der Mobile One-Stop-Shop (MOSS) ist ein individuelles und bedürfnisorientiertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren in der Region Südburgenland. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die sich weder in Ausbildung, Beschäftigung oder Schulung befinden sowie an deren Eltern, Bezugspersonen und MultiplikatorInnen im regionalen Lebensumfeld. Die Beratung richtet sich insbesondere an Personen, die sich über ihre berufliche Zukunft noch eher im Unklaren sind bzw. die zuvor noch allgemeine Stärkung benötigen. Die Beratung zielt darauf ab, die eigenen Stärken und Talente besser zu erkennen, um sie dann auch beruflich nutzen zu können. Es können aber grundsätzlich alle Sorgen und Probleme angesprochen werden, die gegenwärtig belasten.

Das Angebot kann auch von Eltern und Bezugspersonen genutzt werden.

Die Beratung ist:

- kostenlos
- individuell
- auf Wunsch anonym
- auf Wunsch zuhause
- inhaltlich sehr breit
- für Jugendliche
- für Angehörige und Bezugspersonen

Vorrangiges Ziel ist eine nachhaltige und erfolgreiche Anbindung und (Re-)Integration Jugendlicher in ein weiterführendes AusBildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnis.

Ihr Kontakt zu uns:
RETTET DAS KIND – Burgenland
Mobiler One-Stop-Shop
Europastraße 1/ 2. OG, 7540 Güssing
Tel.: 0664 848 14 94
E-Mail: moss@rettet-das-kind-bgld.at
www.rettet-das-kind-bgld.at/moss
Facebook: fb.me/mobileronestopshop

Neues Fahrzeug Stadtfeuerwehr Jennersdorf

Zur Komplettierung ihres Fuhrparkes war die Stadtfeuerwehr Jennersdorf auf der Suche nach einem Fahrzeug mit einem leistungsfähigen Kran. Nach Sichtung der auf dem Markt befindlichen Fahrzeuge wurde man in Oberösterreich fündig und nach einer Vorortbesichtigung wurde das Fahrzeug angekauft. Die Wahl fiel auf einen 3-Achs Mercedes Actros, versehen mit einem 30 mto Kran und 550 PS. Die Adaptierung für den Feuerwehrdienst wurde zum Teil sowohl vom Lieferanten als auch von der Stadtfeuerwehr Jennersdorf durchgeführt. Die Kosten von ca. € 110.000,- wurden zur Gänze aus Mitteln der Stadtfeuerwehr übernommen. Die Stadtfeuerwehr Jennersdorf möchte sich bei der Bevölkerung für die Großzügigkeit bei den diversen Spendenaktionen bedanken. Die Notwendigkeit für ein solches Fahrzeug zeigte sich sowohl bei diversen technischen Einsätzen als auch bei den am 31.7.2019 in den frühen Nachtstunden entstandenen Windbruchschäden in Teilen der Wälder im Gebiet der Stadtgemeinde Jennersdorf.

Die feierliche Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges hat am 21.9.2019 im Feuerwehrhaus der Stadtfeuerwehr Jennersdorf stattgefunden.

Text: OBR Ing. Franz Kropf Fotos:jdf.events

30. Pfarrfest in Jennersdorf

Heuer wurde bereits das 30. Pfarrfest der Pfarre Jennersdorf veranstaltet. Bei wunderschönem Sommerwetter feierte Pfarrer Norbert Filipitsch den Gottesdienst gemeinsam mit vielen Jennersdorferinnen und Jennersdorfern im Park vor dem Mutter-Teresa- Heim. Danach gab es regionale Schmankerl. Wie jedes Jahr war auch dies ein gelungenes Fest in einer gut funktionierenden Pfarrgemeinde.

Text: Redaktion Fotos: jdf.events

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Oft gehört: Schnell noch einen Einkauf erledigen. Schnell zum Bankomat oder freundlich um eine Adresse befragt! Später bemerkt man, dass die Geldbörse fehlt! Der/Die vermeintlich freundliche Herr/Dame entpuppt sich als freche/r Taschendieb/In!

Tipps zum Schutz vor Taschendieben

- Nehmen Sie nur soviel Bargeld mit, wie Sie benötigen.
- Bewahren Sie niemals EC-Karte und persönliche Pin-Nummer zusammen auf!
- Führen Sie Geld, Papiere, Kreditkarten und andere Wertsachen dicht am Körper.
- Benutzen Sie dazu verschlossene Innentaschen!
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen mit dem Verschluss zum Körper und vor dem Bauch!
- Lassen Sie Ihr Gepäck und sonstige Wertgegenstände nie unbeaufsichtigt!
- Seien Sie sensibel und achtsam, wenn Sie angerempelt werden und ihre Kleidung scheinbar unbeabsichtigt beschmutzt wird bzw., wenn Sie freundlich mittels Atlas/Landkarte um den Weg gefragt werden!

Speziell bei Bargeldabhebungen

- Bei Abhebungen an Geldautomaten lassen Sie sich nicht von Dritten ablenken oder in ein Gespräch verwickeln!
- Fordern Sie vor der PIN-Eingabe umherstehende Personen auf, vom Geldautomaten zurückzutreten!
- Größere Bargeldabhebungen sollten nie alleine vorgenommen werden. Lassen Sie sich den Betrag in einem Nebenraum der Bank auszahlen!
- Schauen Sie sich den Geldautomaten genau an. Sollten Sie Auffälligkeiten feststellen wie z.B. gelöstes Eingabefeld, präparierter Kartenaufsatz oder verdächtige Personen, brechen Sie den Vorgang ab und informieren Sie sofort die Polizei!

Speziell beim Einkauf oder in Restaurants

- Lassen Sie Ihre Handtasche bei einem Einkauf nicht im Warenkorb liegen. Die Handtasche möglichst körpernah tragen!
- Hängen Sie in einem Restaurant nie Ihre Jacke, Hand- oder Umhängetasche an die Stuhllehne, wenn sich darin Wertsachen befinden!
- Gewähren Sie keine Einblicke in ihre Brieftasche z.B. beim Bezahlen an einer Kasse!
- Tragen Sie Rucksäcke im Gedränge vor dem Körper. Keinesfalls gehören Geldbörsen oder Wertsachen wie Mobilfunktelefone in Außentaschen!
- Achten Sie bei der Anprobe von Bekleidungsgegenständen auf ihre Sachen, legen Sie diese nie unbeaufsichtigt ab!

Kriminalprävention: Tel: 059133

Die Präventionsbeamten (Eigentum) des Bezirkes Jennersdorf:

Obstlt Kurt SCHULLER, AbtInsp Erich KERTESZ und GrInsp Harald BRAUN

Text: Kriminalprävention-Eigentum – Bezirk Jennersdorf

volkshilfe.
BURGENLAND

netzwerk Kind
Burgenland

Frühe Hilfen - Netzwerk Kind Burgenland ist ein Angebot für **Schwangere, Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren** in belastenden Situationen. Eine persönliche Begleitung durch speziell ausgebildete Fachkräfte kann in schwierigen Situationen entlasten und unterstützen.

Netzwerk Kind Burgenland hilft Ihnen und Ihrer Familie **kostenlos** dabei, die richtige Unterstützung zu bekommen: von persönlicher Beratung über Begleitung bei Behördenwegen bis hin zu Anleitung und Unterstützung bei der Pflege, Versorgung und Erziehung Ihres Kindes.

Mehr Informationen erhalten Sie bei der Servicestelle Netzwerk Kind unter:
02682/608 - 5700 oder **netzwerkkind@bgkk.at**

Natur und Umwelt in der Stadtgemeinde

- KlimaAKTIV 18.10.2019!?
- Hannas Gartentipp
- Naturpark Raab
- Naturverein Raab
- Verein Auniwaundn
- Ragweedfinder
- Himmelsereignisse über Jennersdorf

Nähere Infos entnehmen Sie bitte ab 14. Oktober den Plakaten im Stadtgebiet Jennersdorf.

Verein Iduna

Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!
Ich hoffe, ihr konntet schon viel Gemüse ernten und eure Mühe bei der Gartenarbeit wurde reichlich belohnt. Ich selbst hatte ab Anfang August Probleme mit den Paradeisern, sie haben durch Hitze und Trockenheit braune Flecken an der unteren Fruchtseite bekommen, auch zu hohe Luftfeuchtigkeit und Calciummangel können dies verursachen. Außerdem hat die Krautfäule ab Ende August meine Ernte beendet. Dabei werden die Blätter durch zu viel Nässe – vermehrt Morgentau und Regen - braun und sterben ab. Ich hatte aber vorab schon viele Paradeiser eingekocht und getrocknet.
Im Herbst gibt es in den Gemüse- und Staudenbeeten und auch an den Obstbäumen viel zu tun:

- Im Gemüsegarten können wir jetzt noch Feldsalat (Vogerlsalat) und Spinat ansäen, die letzten Kräuter können geerntet und Endiviensalat sowie Knoblauch gepflanzt werden.
- Bei den Erdbeeren sollten nach der letzten Ernte die äußeren Blätter zur Gänze entfernt werden, da sie oft von Pilzen befallen sind. Der letzte Schnitttermin ist Mitte September.
- Im Staudengarten ist nun die Pflanzzeit für die ersten Frühjahrsblüher wie Krokus, Tulpen, Narzissen und viele mehr.
- Die Hecken bekommen ihren letzten Schnitt und werden ausgelichtet.
- Bei den Blütenstauden schneide ich manche auf ca. 10 cm zurück, manche lasse ich als „Winterschönheiten“ mit ihren Blütendolden stehen und schneide sie erst im Frühjahr. Auch die Rosen schneide ich erst im Frühjahr, wenn die Forsythie blüht.
- Die Obstbäume brauchen Leimringe um div. Ungeziefer abzufangen.

Dazu fallen noch viele andere Schnitt- und Einwinterungsarbeiten an. Ich wünsche euch gutes Gelingen und viel Freude an der Arbeit!

Eure gartenbegeisterte Hanna

Text und Foto: Hanna Freudelsperger

Naturpark Raab—Zeitreise durch Jennersdorf

Bei der Zeitreise durch Jennersdorf brachte Franz Tamweber am 7. September in einer 2-stündigen Führung den Gästen die einstige Vielfalt des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens, und was diese Stadt so einzigartig macht, näher. Ingrid Kornberger gab einen Einblick in das Warenhaus IDUNA, das im Jahr 2015 von Frauen gegründet wurde, um mit und für Menschen in der Region aktiv zu sein.

Zum Thema Klimawandel gibt es am 14. November um 18:00 in der Arche in Jennersdorf eine Veranstaltung. Dabei kann jeder Interessierte Neues zum Thema Klimawandel und zur Weltklimakonferenz erfahren, die in diesem Jahr in Chile stattfinden wird. In einer Simulation können die BesucherInnen in die Rollen von Staatengruppen schlüpfen und versuchen, die Klimaerhitzung einzudämmen.
Naturtipp: Wer im eigenen Garten etwas für die Artenvielfalt tun möchte, kann über den Winter einen Teil des Altgrases stehen lassen. Zahlreiche Insekten benötigen dieses zum Überdauern der kalten Jahreszeit und für ihre Larven.

Text: Naturpark Raab
Fotos: Hannes Wagner

Naturverein Raab
Sommer. Sonne. Natur.

In den vergangenen Monaten ist so einiges passiert: Wir wurden mit einem Preis ausgezeichnet, haben Wissen an Schulen vermittelt und die Besucher unseres Sommerfestes mit Informationen und Leckereien versorgt.
Im Juni wurde unserem Verein der Burgenländische Umweltpreis verliehen. Durch die Renaturierung des Jennersdorfer Schulbiotops wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Schulen ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren geschaffen. Außerdem kann dadurch der Biologie-Unterricht auf spannende Art und Weise am Biotop abgehalten werden.

Nur ein paar Tage später fand zusammen mit SchülerInnen der 1Ai der iNMS Jennersdorf ein Thementag an der Raab statt. Die SchülerInnen erhielten einen Einblick in das Ökosystem Raabauen: es gab interessantes Anschauungsmaterial, die Kids konnten selbst im Wasser keschern und die Funde anschließend unter dem Mikroskop bestaunen.

Mitte August war es dann Zeit für unser mittlerweile drittes Sommerfest, und auch diesmal konnten wir den Besuchern so einiges bieten. Angefangen von Informationen über das Kraftwerk und den Fischaufstieg, über Kinderfischen bis hin zu feinstem Steckerlfisch. Somit wurden alle Geschmäcker befriedigt, und es war wieder mal ein gelungenes Vereinsfest.

Zum Abschluss wollen wir darauf hinweisen, dass am 15. und 16. November in Markt Allhau ein Kurs stattfindet, der zum ehrenamtlichen Naturschutzorgan ausbildet. Informationen gibt es bei uns oder bei Frau Wild unter naturschutzorgane.bgld@gmx.at.
Falls ihr Fragen zum Thema Naturschutz habt oder an zukünftigen Veranstaltungen interessiert seid, besucht uns auf Facebook oder schreibt uns eine Mail: naturvereinraab@gmx.at.

Text und Fotos: Naturverein Raab

Verein Auniwaundn

„Invasive Neophyten“ Ein Problem für Natur und Mensch

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, informieren wir in den folgenden Jennersdorfer Stadtnachrichten über invasive Neophyten.

Ist euch schon die sehr schnell wachsende Pflanze am Bachufer des Grieselbaches und auch bei den ehemaligen Wiesenflächen der „Schwarzerteiche“ in Richtung Angerstraße aufgefallen?

Es handelt sich um den **Staudenknöterich**, ein invasiver Neophyt. (Fallopia japonica, Fallopia sachalinensis, Reynoutria spec..)

Sie ist eine widerstandsfähige winterharte Pflanze, die ab August weiß blüht. Der Staudenknöterich bildet dichte Bestände, die bis zu 4 m hoch werden (**Zuwachs von bis zu 30 cm pro Tag!**). Knöteriche verdrängen in kürzester Zeit heimische Konkurrenzpflanzen. Diese Pflanze vermehrt sich über ihre unterirdischen Kriechsprosse (Rhizome). Im Winter sterben Blätter und Stängel ab, aus den Wurzelausläufern (bis zu 3 m tief), treibt die Pflanze im Frühling neu aus.

Bevorzugte Standorte des Staudenknöterichs sind die Ufer von Fließgewässern, Auwäldern, Erdaushub, vor allem gehölzfreie Bereiche und nicht regelmäßig gemähte Brachflächen (Straßenränder, Bahnlinien, Böschungen und Grünland).

Was macht die Pflanze zur Problemart?

Der Staudenknöterich verdrängt die einheimische Flora. Auch auf Ackerflächen führt er zu Ernteeinbußen. Der Staudenknöterich ist bereits sehr verbreitet und kann sich sehr rasch regenerieren, was die Bekämpfung enorm erschwert. Ein fingerlanges Wurzelstück genügt für die Gründung einer neuen Kolonie. Da diese Pflanzen nur wenig Feinwurzeln bilden, besteht bei Reinbeständen an Böschungen und Ufern Erosionsgefahr. Das heißt, bei Hochwasser kann es auf diesen Flächen zu Unterspülungen oder großen Erdverfrachtungen kommen.

An Bauwerken führen Staudenknöteriche zu großen Schäden. Die Rhizome (Wurzeln) dringen in schmale Ritzen in Mauern, Kanalisation, Asphalt, Gebäude, Brücken, Uferbefestigungen und Straßen ein, breiten sich aus und sprengen diese schließlich.

Was kann man dagegen machen?

Die Bekämpfung von Staudenknöterichen gestaltet sich als sehr schwierig und kann nur langfristig vonstattengehen. Da sie sich über Rhizome vermehren (2-3 m tief), ist das Ausgraben mühsam und bei großen Vorkommen nicht erfolgsversprechend. Am wichtigsten ist es daher, einer Ansiedlung der Knöteriche vorzubeugen. Neue Vorkommen sind umgehend zu entfernen, solange die Bestände noch klein sind. Offene, nicht mehr genutzte Flächen sollten so rasch wie möglich mit einer standortgerechten Pflanzendecke geschlossen werden, bevor sich Knöterich-Bestände bilden können.

Wichtig ist, dass die Pflanzenteile nicht durch Baumaßnahmen (Bodenaushub) oder geschnittenes Grüngut verschleppt werden, da sofort neue eigenständige Pflanzen entstehen würden. Das Material muss sachgerecht entsorgt werden.

Mähen (nicht mulchen oder schlegeln) in kurzen Zeitabständen über einen längeren Zeitraum (z.B. 8 x Mahd pro Jahr ab einer Pflanzenhöhe von ca. 40 cm, über einen Zeitraum von acht Jahren) führt dazu, dass die Pflanzen keine Blätter bilden können. Dadurch wird die Pflanze geschwächt, und man fördert das Aufkommen anderer Hochstauden bzw. die Entwicklung einer dichten Grasnarbe. An Fließgewässern kann die Anpflanzung von Weiden und Erlen gegen den Befall von Staudenknöterichen helfen, und nebenbei ist das dadurch entstehende dichte Wurzelwerk die beste Ufersicherung. Am Anfang müssen sie jedoch regelmäßig freigeschnitten werden, damit sie konkurrenzfähig bleiben und den Knöterich durch Beschattung verdrängen können.

Man kann auch eine Beweidung mit Schafen, Ziegen, Pferden oder Rindern versuchen; durch drei- bis viermaligen Weidegang schwächt man die Bestände, verdrängt sie jedoch nicht vollständig.

Text und Fotos: Verein Auniwaundn
Auniwaundn@gmx.at

Allergie-Pflanze Ragweed: Melde- und Bekämpfungssystem im Burgenland

Die Pflanze Ragweed oder Beifußblättriges Traubenkraut (wissenschaftlich: Ambrosia artemisiifolia) breitet sich besonders in Ostösterreich rasant aus. Ragweed-Blütenstaub (Pollen) gehört zu den stärksten Allergieauslösern und verursacht Heuschnupfen, Bindehautentzündungen, Bronchitis mit Husten, Atemnot und allergisches Asthma. Eine einzige Pflanze kann bis zu 8 Milliarden Pollen verbreiten, wobei schon wenige Pollen pro m³ Luft allergische Reaktionen auslösen können. In der Landwirtschaft stellt Ragweed wegen der schwierigen Bekämpfung und der Ertragseinbußen in einigen Ackerkulturen ein Problemunkraut dar.

Weitere Infos zu Ragweed, z.B. „Wie erkennt man Ragweed?“ finden Sie auf www.ragweedfinder.at.

Das Land Burgenland (Abteilung 2, Hauptreferat Landesplanung) erarbeitet gemeinsam mit Partnern ein Regime zur Bekämpfung der weiteren Ausbreitung dieser Pflanze. Dazu wurde eine Ragweed-Koordinierungsstelle eingerichtet (befindet sich noch in der Testphase), die über Ragweed informiert, Vorschläge für Bekämpfungsmaßnahmen ausarbeitet und diese an Grundeigentümer übermittelt: **Ragweed-Koordinierungsstelle** im Amt der Bgld. Landesregierung Telefon 0664 / 4047 135

E-Mail ragweed@bgld.gv.at

Meldungen von Ragweed-Funden sollen über die Smartphone-App „Ragweed Finder“ (für Android und iOS) oder über die Homepage www.ragweedfinder.at online durchgeführt werden.

Eine Bekämpfung ist wichtig, weil jede einzelne Ragweed-Pflanze bis zu 60.000 Samen bilden kann, die bis zu 40 Jahre keimfähig sind und so zur rasanten Ausbreitung und zur Erhöhung der Gesundheitsbelastung beitragen. Die beste Bekämpfungsmethode ist, die Pflanze vor der Blüte ausreißen und in der Sonne verdorren lassen.

Text und Foto: Burgenländische Landesregierung

Eisenstadt am 20.08.2019

Foto: Typische Wuchsform © G.Karrer, BOKU

Foto: Blütenstand: vor der Blüte (links) und während der Blüte (rechts) © G.Karrer, BOKU

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
Joint Ambrosia Action

Partner-Organisationen:

LAND BURGENLAND · BOKU · SZÉCHENYI EGYETEM · MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN · LK Burgenländische Landwirtschaftskammer

Himmelsereignisse über Jennersdorf

Messier 20 ist der sogenannte „Trifid-Nebel“, ob der Dreiteilung in den roten Nebelanteilen so genannt. Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus Emissions- (rot) und Reflexionsnebel (blau), eine Kinderstube für neue Sterne. Dieses Sternentstehungsgebiet ist 5200 Lichtjahre von der Erde entfernt im Sternbild des Schützen zu finden, also ein Objekt, das man im Sommer beobachten muss. Der rote Nebel entsteht, ähnlich einer Leuchtstoffröhre, durch ionisierten Wasserstoff, d.h., Elektronen des Wasserstoffs werden durch die energiereiche Strahlung der umliegenden Sterne auf ein höheres Energieniveau gebracht, fallen dann wieder zurück und geben die Energiedifferenz in Form von Strahlung, eben in diesem rötlichen Licht, an die Umgebung ab. Der blaue Nebelanteil entsteht durch Reflexion des Lichts der jungen, heißen (über 30.000° C Oberflächentemperatur) und blau leuchtenden Sterne am umliegenden feinen Staub in dieser Region, an denen das Sternenlicht eben reflektiert wird.

Wie in Ausgabe 2 der Stadtnachrichten geschrieben, gab es am 16. Juli eine teilweise (bis zu 66%) Mondfinsternis über Jennersdorf zu beobachten. Die Bedingungen waren hervorragend - das langsame Einfallen des kreisrunden Erdschattens auf den Vollmond kurz nach 22h bis hin zur Freigabe drei Stunden später konnte vollständig beobachtet werden. Bild 3 zeigt links den Beginn, in der Mitte das Maximum und rechts den sich zurückziehenden Schatten gegen Ende der Finsternis.

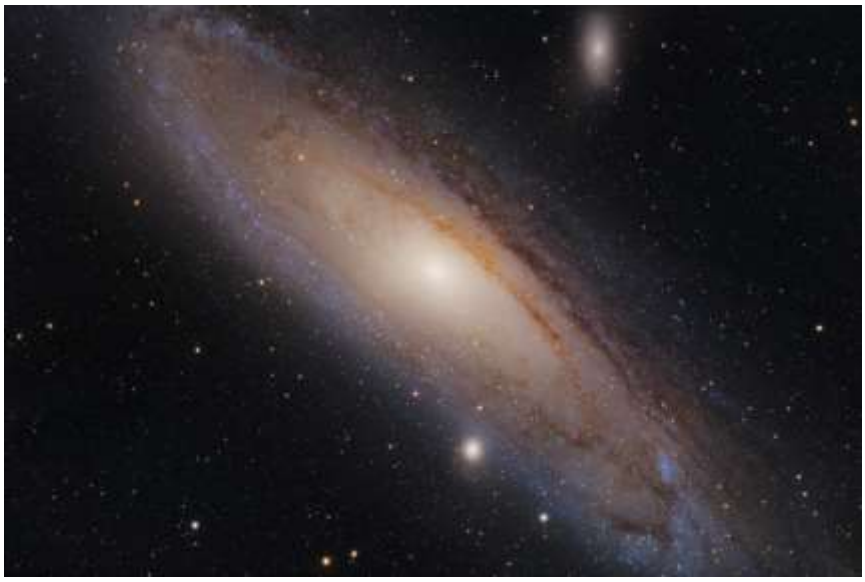
Die nächste totale Mondfinsternis, die von Jennersdorf aus gut zu sehen sein wird, findet leider erst im Dezember 2029 statt. Ein 4k-Zeitraffervideo über die gesamten 3h der Mondfinsternis in nur 12 Sekunden ist übrigens auf YouTube zu finden: https://youtu.be/0y-BpKjbWts

Hier der QR-Code zum Video:

Merkurtransit am 11. November 2019: Am Landesfeiertag wird sich der Planet Merkur vor der Sonnenscheibe vorbeibewegen – ab 13:35h, in der Mitte ist er um 16:20h. Leider geht die Sonne an diesem Tag bereits um 16:22h unter. Bitte NICHT mit dem bloßen, ungeschützten Auge oder gar mit Feldstecher versuchen zu beobachten, man sieht sowieso nichts, der Merkur ist zu klein! Das geht nur mit entsprechender Ausrüstung. Der nächste Transit findet erst am 13. November 2032 statt.

Text und Fotos:
Mag. Michael Schmidt

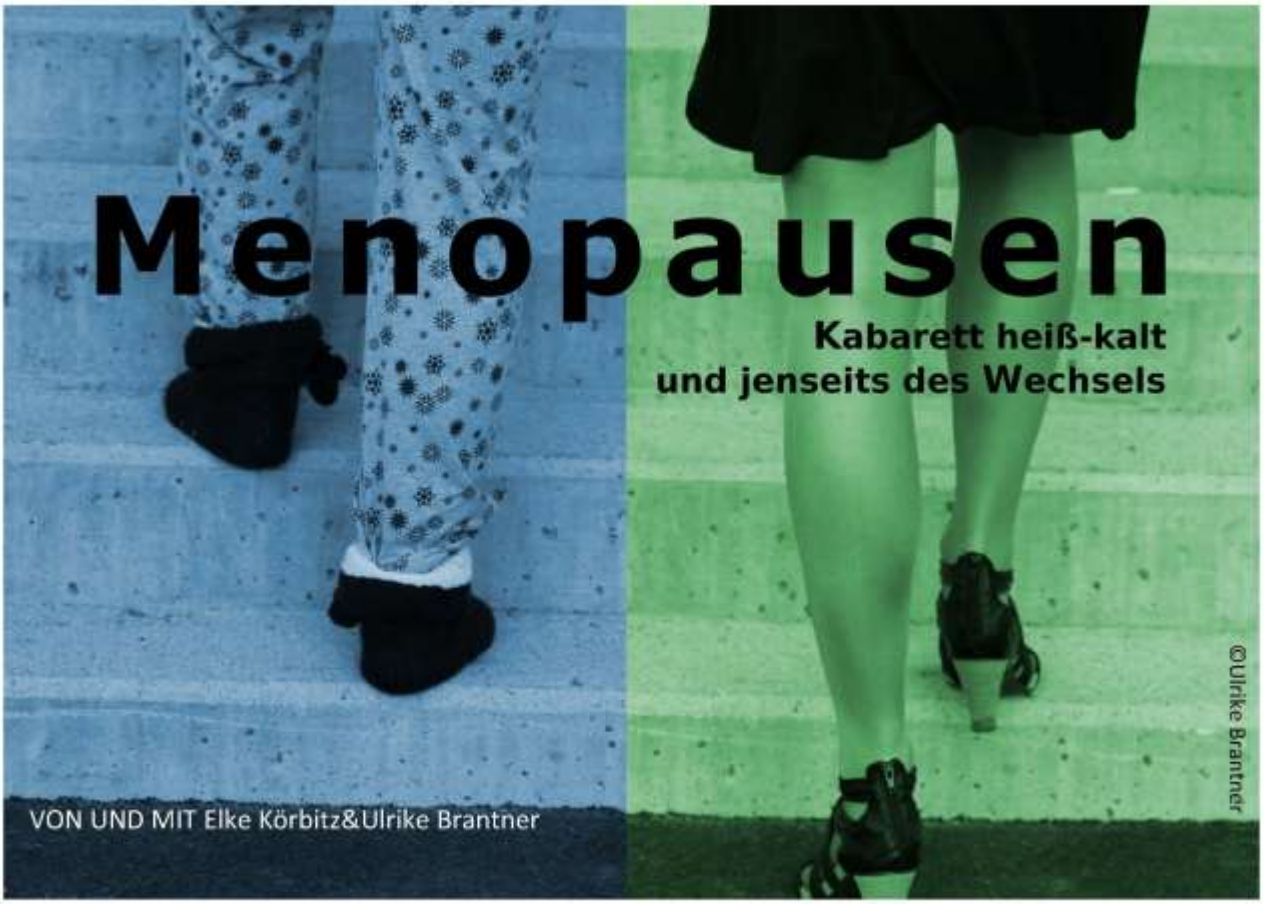
Astrobild – Andromedagalaxie



Das Bild zeigt eine Aufnahme vom 30. Juni 2019, gefertigt mit meinem mobilen Setup (siehe auch Bild anbei vom besagten Tafelberg in Jennersdorf).
Messier 31 oder die Andromedagalaxie ist unser direkter Nachbar (also zu unserer Galaxie) der Milchstraße und beide gehören sie zur so genannten Lokalen Gruppe. Die Andromedagalaxie ist rund 2,5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt und das am weitesten entfernte Objekt, das mit dem bloßen Auge am Nachthimmel gesehen werden kann. In gut 4 Milliarden Jahren werden wir mit ihr kollidieren, besser gesagt, uns mit ihr zu einer noch größeren elliptischen Galaxie vereinigen. In der Andromedagalaxie befinden sich rund 1 Billion (!) Sterne, also die dreifache Anzahl unserer Galaxie.

TIPP zur Selbstbeobachtung:
In den ersten beiden Oktoberwochen kann man unsere Nachbargalaxie halbhoch (45°) am Osthimmel als gelbbraunen Schimmer erkennen, besser offenbart sich die ovale Form natürlich mit einem Feldstecher oder gar Teleskop.

Text & Fotos: Mag. Michael Schmidt, Astro Tafelberg



Die Menopausen – ein Rezept für Frauen im besten Alter!

Man nehme 2 Damen mit 100 Jahren Lebenserfahrung - lässt die Männer einmal eine Bühnenpause machen (Men – 0 – Pause) – vermische die Zutaten Alterserscheinungen, Wechselbeschwerden, Hormone und ein nachlassendes Gedächtnis und würze das Ganze mit einer großen Prise Selbsterkenntnis, Humor und Sarkasmus und schon hat man ein wunderbares Gericht für alle jungen Frauen die bestimmt älter werden und alle älteren Frauen, die jung geblieben sind – und natürlich auch für ihre Männer ☺

Freitag, 11.10.2019 - 19 Uhr

Arche Jennersdorf, Hauptplatz 2

Kartenvorverkauf: Stadtbücherei Jennersdorf, Wollingergasse 1

VVK: € 15 AK: € 20

Infos unter: 0664/5410467

Der Reinerlös wird für den Ankauf von Kinder– und Jugendbüchern verwendet!

Stadtbücherei Jennersdorf

Hochsommer 2019

Hannes Mlenek: Transforming Walls - eine Provokation

Unter dem Titel "Transforming Walls - Eine Provokation" präsentierte der österreichische Künstler Hannes Mlenek seine Werke in der Grenzkunst-Halle des Kunstförderers Claudio Cocca. Diese stellen neue Aspekte in der Diskussion um das Verhältnis zwischen Bild und Skulptur dar.

Fotos: Be-Charged.at, Niklas Brückler

Wolfgang Ernst: COPTIC LIGHT & die Ordnung des Sichtbaren

Kunst an der Grenze | Jennersdorf

Die 18. große Ausstellung in der Grenzkunst-Halle (ehemals A&O) in Jennersdorf im Südburgenland ist dem österreichischen Künstler Wolfgang Ernst gewidmet. Unter dem Titel "COPTIC LIGHT & die Ordnung des Sichtbaren" präsentiert der Künstler seine Arbeiten in der Grenzkunst-Halle. Kunstförderer Claudio G. Cocca lädt zur Vernissage am Sonntag, 6. Oktober 2019, um 15 Uhr ein. Die Ausstellung ist bis einschließlich 27. Oktober 2019 zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag jeweils von 15-18.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag jeweils von 14-17 Uhr.

Text und Foto: Grenzkunst

Über Wolfgang Ernst

Wolfgang Ernst wurde 1942 in Wien geboren. Er lebt und arbeitet in Niederösterreich. Der ungarische Essayist und Kunsttheoretiker László F. Földényi schreibt über Wolfgang Ernst: „Kann die Geometrie sich leidenschaftlich verzerren? Und ist sie dann Geometrie zu nennen? Man könnte aber auch umgekehrt fragen: Lässt sich die Leidenschaft geometrisieren? Und, falls ja, zerrinnt sie nicht in Nichts? Wolfgang Ernsts Kunst vereint, was unvereinbar zu sein scheint und scheidet, was unzertrennbar wirkt. Sie ist die Kunst des Paradoxen: Die maßlose Leidenschaft, die seine Werke kennzeichnet, erstarrt zu Kunstwerken, ohne jedoch die elementare und ursprüngliche Intensität zu verlieren. Seine Werke glühen (brennen, explodieren), wobei nicht die Gefahr besteht, dass sie zu Asche zerfallen. Atemberaubendes, fortdauerndes Explodieren und nüchterner, fast eiskalter Klassizismus. Ernsts Werke strahlen bedrohende Schönheit aus. Deswegen wirken sie immer lebendig. Denn es gibt keine Schönheit im Leben, in deren innerstem Kern man nicht auf die Spur der Todesleidenschaft stieße.“

Schulthemen

- 50 Jahre Mondlandung—BORG
- BORG und iNOVA sammeln für die Kinderkrebshilfe
- „Ich komme in die Schule“ - VS Jennersdorf
- JENNERSDORF FOR FUTURE

50 Jahre Mondlandung -

ein Schwerpunkt im Unterricht am BORG Jennersdorf

Vor 50 Jahren, am 21. Juli mitteleuropäischer Zeit, noch 20. Juli in den USA, betrat Neil Armstrong, gefolgt von Edwin „Buzz“ Aldrin, im sogenannten Meer der Stille als erster Mensch die Oberfläche eines anderen Himmelskörpers. Der Mond selbst, aber auch die Apollomissionen waren in den vergangenen Wochen in den 6., 7. und 8. Klassen am BORG Jennersdorf inhaltlicher Schwerpunkt im Physikunterricht. Neben Zahlen, Daten und Fakten, die vermittelt und erarbeitet wurden, gab es ein Quiz sowie historische Aufnahmen von den Apollomissionen zu sehen. Den Auftakt zum Mondschwerpunkt bildete ein Vortrag vom Astrophysiker Univ. Prof. Dr. Arnold Hanslmeier, ein Absolvent des Gymnasiums Jennersdorf.

Text: Mag. Michael Schmidt
Fotos: BORG Jennersdorf
Kontakt: BORG Jennersdorf
Schulstraße 4, 8380 Jennersdorf, 03329/46078

BORG und iNOVA Jennersdorf für die Kinderkrebshilfe—Straßensammlung in Jennersdorf

Wie in den vergangenen Jahren machten sich auch heuer wieder über 20 Schülerinnen und Schüler (diesmal aus den 7.- Klassen) auf, um in der ersten Schulwoche für das St. Anna Kinderspital vor Jennersdorfs Supermärkten und Geschäften zu sammeln. Das Ergebnis (es wurde auch in den einzelnen Klassen und im Konferenzzimmer gesammelt) kann sich mehr als sehen lassen, können doch über € 1.750,- ein neuer Rekord(!) - zu Gunsten der Elterninitiative des St. Anna Kinderspitals überwiesen werden. Dieses Geld wird vor allem für die mobile Nachbetreuung krebskranker Kinder und Jugendlicher verwendet werden.

Allen Spenderinnen und Spendern, aber auch den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern und den Verantwortlichen der Geschäfte und der Supermärkte, auf deren Parkplätzen die Sammlung durchgeführt werden durfte, ein herzliches Dankeschön!

Text & Fotos: BORG Jennersdorf

Aus der Volksschule Jennersdorf:
„Ich komme in die Schule - na und?“

Die erfolgreiche Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Volksschule stellt einen wichtigen Schritt sowohl für die weitere schulische als auch für die persönliche Entwicklung unserer Kinder dar. Der Übergang, mit einem Fachterminus als Transition bezeichnet, bedeutet für alle Beteiligten eine neue Herausforderung: für das Kind, für die Eltern und die begleitenden pädagogischen Fachkräfte in Kindergarten und Volksschule.

Dem Team der VS Jennersdorf ist es ein besonderes Anliegen, dass die Kinder diesen Übergang sanft und gleitend erleben.

Alle Beteiligten werden eingebunden. So wird an einem ersten Elternabend den Eltern der kommenden Schulanfänger das Konzept des Übergangs vorgestellt, und Informationen zum Thema Vorbereitung auf die Schule werden ausgetauscht.

Die einzuschulenden Kindergartenkinder kommen regelmäßig zu Besuch in die Schule. So lernen sie ihre zukünftigen Lehrpersonen kennen und finden sich im Schulhaus zurecht. Die Schule allgemein wird ihnen vertraut.

Bei diesen monatlichen Treffen, die im November mit dem Laternenumzug starten, können die kommenden Schulanfänger beim Turnen, Singen, Bewegen, Reimen, Erzählen, Mengen-Begreifen und Zählen viele verschiedenste Fertigkeiten üben. Das gemeinsame Tun mit den Volksschülern fördert ihre sozialen Kompetenzen. Am Ende dieses Übergangsjahres werden die zukünftigen Schulanfänger zum Schultaschentag eingeladen. Sie präsentieren ihre Schultasche und ihr Übergangs-Portfolio, das sie im Kindergarten gestaltet haben.

So hoffen wir, dass sich die Kinder mit Vertrauen, Sicherheit und Zuversicht auf die Schule freuen!

Der erste Schultag in diesem Schuljahr startete für die „Taferlklassler“ auch heuer wieder mit einer liebevoll gestalteten Begrüßungsfeier. Danach feierte die Schulgemeinschaft einen Wortgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, bei dem die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse gesegnet wurden.

Nun kann das Schuljahr beginnen und die oft gehörte Aussage mancher Erwachsenen „Aber jetzt beginnt der Ernst des Lebens“ sollte mit einer gelungenen Gestaltung des Übergangs ihren Schrecken verloren haben.

Text: OSR Vdir. Anita Hammerl
Fotos: VS Jennersdorf

Jennersdorf for Future

Das BORG und die iNOVA Jennersdorf nahmen am Klimaschutzaktionstag teil, der weltweit am 20.9. stattfand.

Text und Foto: BORG Jennersdorf

Vereine in der Stadtgemeinde

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder,….“ Gesangverein Jennersdorf

…..böse Menschen haben keine Lieder!“ - Unter diesem Motto treffen wir uns jeden Montag von 19:30 – 21:30 Uhr in der Musikschule Jennersdorf.
„Wir“, das ist der Gesangverein Jennersdorf. Es gibt „uns“ seit 1898, damals als Männerchor, bald mutiert zum gemischten Chor. Heute „leiden“ die Männer an chronischem Frauenüberschuss!
Die Chorliteratur umfasst weltliches und kirchliches Liedgut, vom Volkslied über Schlager, Rock- und Popmusik bis hin zu Musical, Operette, Oper, Blues, Soul, klassischen und modernen Messen.

Dank unserer Chorleiterin führen wir auch gerne Eigenkompositionen von heimischen Künstlern auf.
Aktivitäten sind: das jährliche „Adventeinsingen“ (immer am ersten Adventsonntag), ein Frühlingskonzert in Jennersdorf oder als Gastchor bei einem befreundeten Chor, Auftritte bei verschiedenen Events, z.B. bei Licht ins Dunkel. Unser „jüngstes Kind“ ist die „Foschingsgaudi“, wo nicht nur das Singen, sondern auch Sketches und Tanzmusik für ausgelassene Stimmung gesorgt haben. Gerne singen wir auch bei besonderen Geburtstagen und Jubiläen. Spontane Singorgien ergeben sich manchmal beim „Z`sammsitzen“ nach der Probe in der Musikschule oder im Stammlokal beim Raffel! Den schon traditionellen chorinternen Jahresabschluss Ende Juni begehen wir als wahres Sommerfest: entweder in der Lindencsarda in Jennersdorf oder im Künstlerdorf in Neumarkt.

Wir lieben nicht nur das Singen, wir verreisen auch gerne! Ob kleinere Ausflüge in Österreich oder größere Reisen ins Ausland wie USA in „grauer Vorzeit“ - 1968, Toskana, Kanada 2005 oder Lettland 2015 - dem Chormekka in Europa! Im schönen Vorarlberg - Juni 2019 - haben wie nicht nur gesungen, sondern wir sind auch gewandert, was mich besonders gefreut hat!

Mein Resümee, warum ich so gerne beim GSV Jennersdorf singe: das vielfältige Repertoire und die verschiedenartigen Veranstaltungen.
Die Chorleiterin selbst, ist begnadete Sängerin mit Bodenhaftung! Sehr wichtig ist, dass die Proben intensiv und professionell sind. Der Faktor Spaß kommt aber nie zu kurz, somit ist die Freude am Singen garantiert.
Die Obfrau ist Sängerin, Komikerin und „Wirtin“, unser aller „Motor“!
Das Tüpfelchen auf dem i! Seit einiger Zeit performen wir gewisse Stücke mit Choreographien, was dem Programm einen besonderen Ausdruck verleiht und mein Tänzerherz höher schlagen lässt! So ist es bei uns im Chor, jeder kann sich mit seinem Talent einbringen.
Liebe LeserInnen, entschuldigen Sie die langen Ausführungen, aber meine Begeisterung für unseren Chor ist mit mir durchgegangen! Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, besuchen Sie einfach eine unserer nächsten Veranstaltungen!

Text: Anita Hanifl, Altsängerin
Foto: Gesangverein Jennersdorf

Stollenknechte Jennersdorf

Unser Krampus-Verein, "Stollenknechte Jennersdorf", wurde 2011 bei einigen Zusammensitzen unter Freunden in der Werkstatt unseres jetzigen Obmannes Deutsch Michael gegründet.
Mitglieder, die Freude an diesem Brauchtum haben, waren auch schnell gefunden und somit sind wir jetzt noch stolz, ein supertolles, kameradschaftliches Team zu haben! Für junge Brauchtumsfreunde und neue Mitglieder steht die Türe immer gerne offen…
Wir versuchen das Krampus/Nikolaus-Brauchtum in der Region und weit darüber hinaus aufrecht zu erhalten. Unsere Auftritte reichen von Österreich über Deutschland, Tschechien und heuer erstmals bis nach Südtirol.
Für unsere kleinen und großen Jennersdorfer/innen sind wir heuer am Krampustag im Hotel Sonnreich und am Adventzauber am Nikolaustag zu sehen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!!

Unsere kommenden Termine für heuer

- **25.-27.10.: Maskenaustellung und Präsentation unserer neuen Masken/ Loavn in Hallein(Salzburg)**
- **16.11.: Krampuslauf Paldau**
- **23.11.: Krampuslauf Fohnsdorf**
- **29.11.: Krampuslauf Burg Oberkapfenberg**
- **30.11.: Krampuslauf Mitterdorf a.d.Raab**
- **05.12.: Krampusrummel Hotel Sonnreich Loipersdorf**
- **06.12.: Adventzauber Jennersdorf mit Nikolausbesuch**
- **07.12.: Krampuslauf Aspang**
- **14.12.: Krampuslauf Sexten/Südtirol**

Text und Fotos: Stollenknechte

ÖKB Ortsverband Grieselstein

Der ÖKB Ortsverband Grieselstein möchte Sie recht herzlich zur feierlichen Kranzniederlegung am Samstag ,dem 02.11.2019 um 19.00 Uhr beim Kriegerdenkmal in Grieselstein einladen. Zur Feierlichkeit sind alle Ortsverbände aus dem Bezirk und der angrenzenden Steiermark geladen. Der genaue Ablauf und weitere Einladungen an sämtliche Institutionen und Verbände werden demnächst von unserem Obmann Franz Brückler organisiert und ausgesendet. Weitere Termine des OV Grieselstein sind das Preisschnapsen im November, sowie ein Ausschank im Dezember beim Adventzauber.

Termine:

- 02.11.2019 Feierliche Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal in Grieselstein, Beginn:19.00 Uhr
- 08.11.2019 ÖKB Schnapsen im Gasthaus Brückler in Grieselstein, Beginn: 17.00 Uhr
- 09.11.2019 ÖKB Schnapsen im Gasthaus Brückler in Grieselstein, Beginn: 17.00 Uhr
- 14.12.2019 ÖKB Ausschank/ Hütte beim Jennersdorfer Adventzauber

Der ÖKB Ortsverband Grieselstein mit Obmann Franz Brückler freut sich auf Ihr Kommen!

Text und Fotos: ÖKB Grieselstein

Sportaktivitäten

- 30 Jahre Wasserrettung
- Union Eisschützenverein
- UFC Jennersdorf
- Fidas Volleys
- Judo Jennersdorf
- Schachmatt Schachklub

Die Wasserrettung Jennersdorf feiert ihr 30-jähriges Bestehen

Vor drei Jahrzehnten, im Jahr 1989, wurde die Wasserrettung Jennersdorf von Gerhard Marakovits und Karl Seitz gegründet, ein engagiertes Duo, welches durch seinen Einsatz den Grundstein zu einer überaus wichtigen Institution gelegt hat.

Seitdem wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Jennersdorf, den Gemeinden Heiligenkreuz und Neuhaus/Klausenbach, den NMS Jennersdorf und Neuhaus/Klausenbach und der Volksschule Minihof-Liebau mehr als 3000 Schwimmausbildungen für Kinder durchgeführt. Das bedeutet, dass gemäß dem Motto der Wasserrettung „jeder Nichtschwimmer zum Schwimmer - jeder Schwimmer zum Rettungsschwimmer“ mehr als 3000 Kinder auf die Gefahren im Wasser aufmerksam gemacht worden sind und sie die Grundzüge des Schwimmens erlernt haben.

Zudem wurden seit 1990 von der ÖWR Jennersdorf auch in Zusammenarbeit mit diversen Schulen mehr als 300 Helfer- und Rettungsschwimmer ausgebildet.

Wie wichtig diese ehrenamtlich durchgeführte Tätigkeit ist, belegt auch eine erschreckende Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) aus dem Jahr 2017:

6900 Österreicher haben sich 2017 beim Schwimmen oder der Ausübung einer anderen Wassersportart so schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten. 33 Menschen kamen in österreichischen Gewässern ums Leben.

Es gibt also noch sehr viel zu tun, denn insgesamt kann in Österreich nur knapp mehr als die Hälfte (51%) der Kinder unter 19 Jahren schwimmen. Das Durchschnittsalter, mit dem Kinder schwimmen lernen, liegt derzeit bei 5 Jahren. Ob Kinder schwimmen lernen, hängt dabei nicht zuletzt davon ab, ob es in der Familie gefördert wird: 7 von 10 Kindern haben von den Eltern schwimmen gelernt. Viele Kinder erwerben ihre Schwimmkenntnisse aber auch durch Schwimmkurse oder im Sportunterricht in der Schule.
Die Ergebnisse der aktuellen KfV-Studie zeigen aber auch deutlich, dass soziodemografische Faktoren wie Bildungs- und Einkommensniveau großen Einfluss auf die Frage haben, ob Kinder schwimmen lernen. Die aktuelle Initiative der burgenländischen Landesregierung, gratis Schwimmkurse in allen Bezirken anzubieten, ist deswegen besonders begrüßenswert.

Freiwilliges Engagement ist ein wichtiger Stützpfeiler der Wasserrettung Burgenland. Gerne können Sie beim designierten Einsatzstellenleiter, Horst Langer, unter der Tel. Nr. 0664/73224668 nähere Infos zur Mitarbeit bei der Wasserrettung einholen.

Text: Horst Langer
Fotos: jdf-events

UNION-Eisschützenverein Jennersdorf (UESV)

Am 24.08.2019 fand das 25. Gemeindeturnier des UESV Jennersdorf statt. 10 Moarschaften waren dabei.
Folgende Platzierungen wurden erreicht:

1. Fa. Ehrenhofer
2. Die Camper Jennersdorf
3. Realstüberl Monika & Heidi
4. Polizei IPA
5. Fa. Hirczy Massivbau
6. Fa. Neubauer und Wolf
7. Buschenschank Forjan
8. Heuriger Kropf-Erste Bank-AVK
9. Die Hofradler
10. Asphaltbienen

Nach dreimaligem Turniergewinn ging der Wanderpokal an die Fa. Ehrenhofer ins Eigentum über.

Die Moarschaften Polizei IPA, Fa. Ehrenhofer, Feuerwehr Jdf, Raxerstraße Stadtgemeinde Jdf und die ÖBB waren mehr als 20 Jahre beim Turnier dabei. Diese Moarschaften erhielten einen Ehrenpreis des UESV Jennersdorf. Ebenfalls einen Ehrenpreis erhielt der ehemalige Vereinsobmann Günter Gilly für die Gründung des „Jennersdorfer Gemeindeturnieres“ im Jahr 1995.

Text: Andreas Schmidt
Fotos: jdf-events

UFC Jennersdorf

Sportlich und gut in Fahrt und neuer Vorstand

Der UFC-Jennersdorf startete sehr gut in die neue Saison und liegt im vorderen Drittel der Tabelle. Das Saisonziel, sich unter den ersten Drei zu platzieren, ist absolut erreichbar. Ganz besonders hervorzuheben ist die Leistung der jungen Spieler, die aufgrund der vielen Verletzten und Ausfälle in der Ersten Elf aufliefen und hervorragende Leistungen boten. Highlight waren bisher mit Sicherheit der Aufstieg in das Viertelfinale im BFV-Cup und der 2:0 Derbysieg gegen den SV Mühlgraben. Wir würden uns weiterhin über positive Unterstützung freuen.
Auch auf Vorstandsebene konnte mit der Neuwahl ein positiver Schritt gesetzt werden. Obmann Rudolf Smolej verließ den UFC und wurde durch Helmut Kropf ersetzt. Nun gilt es, diesen guten Lauf in den Winter mitzunehmen!

Text und Foto: Kevin Gumhold

FIDAS Volleys Jennersdorf

Damen 1

Jennersdorfer Volleyballerinnen starten bereits in die vierte Bundesligasaison!
Mit einem Heimspiel am 28.09.2019 um 18.00 Uhr gegen Villach starten die Volleyballdamen 1 in die Saison 2019/20. Es endete mit 3:1 Sätzen für unser Team.

Nach einer intensiven Vorbereitung geht es voll motiviert los. Trainer Attila Bodzer und Kapitänin Kathrin Kahr werden auch heuer die Mannschaft durch eine hoffentlich erfolgreiche Saison führen. Ziel ist der Klassenerhalt.
Wir spielen ausschließlich mit Spielerinnen die von unserem Verein kommen. Sandra Forjan fällt nach einer erneuten Operation am verletzten Knie für längere Zeit aus.

Abgänge: Anna Werkovits, Verona Trink, Caroline Holper
Zugänge: Eva Mayer, Neele Horvath, Alena Granitz, Nina Hirczy

Damen 2

Mit unserer zweiten Mannschaft nehmen wir an der steirischen Volleyballmeisterschaft teil. Die junge Mannschaft ist letzte Saison in der 2. Gebietsliga gestartet und schaffte auf Anhieb den Aufstieg in die

1. Gebietsliga. Durch einen nachträglichen Rückzug einer Bundesligamannschaft und den damit verbundenen frei werdenden Platz rückte unsere Mannschaft eine Liga nach oben und spielt heuer in der 2. Landesliga Steiermark!
Erstes Spiel: 05.10.2019 in St. Radegund.

Damen 3 u. 4

Mit zwei weiteren Damenmannschaften werden wir auch an den burgenländischen Volleyballmeisterschaften teilnehmen.

Damen 1
2.Bundesliga

FIDAS VOLLEYS JENNERSDORF

Grunddurchgang-Saison 2019/20
Heimspiele

Datum	Zeit	Heim	Gast
Sa 28.09.2019	18.00 Uhr	Jennersdorf	Villach
So 06.10.2019	16.00 Uhr	Jennersdorf	Wolfsberg
Sa 12.10.2019	19.00 Uhr	Jennersdorf	HIB Liebanau
Sa 27.10.2019	19.00 Uhr	Jennersdorf	Hausmannstätten
Sa 09.11.2019	19.00 Uhr	Jennersdorf	UVC Graz/2
So 17.11.2019	15.00 Uhr	Jennersdorf	Wolfsberg
Sa 07.12.2019	19.00 Uhr	Jennersdorf	ATSE Graz
Sa 14.12.2019	18.00 Uhr	Jennersdorf	ATSC Klgft/2
Sa 11.01.2020	19.00 Uhr	Jennersdorf	Brückl
Sa 25.01.2020	18.00 Uhr	Jennersdorf	VBK Klagenfurt
Sa 08.02.2020	16.00 Uhr	Jennersdorf	Akademie Graz

Nachwuchs

Unsere zahlreichen Nachwuchsspielerinnen werden an den burgenländischen U20, U18, U16, U15, U14 sowie U13 Nachwuchsmeisterschaften teilnehmen.

Aktuelle Termine, Berichte sowie Information auf unserer Homepage: www.volleyball-jennersdorf.eu

Wir hoffen wieder auf die tolle Unterstützung unserer Fans!

Text und Foto: Fidas Volleys

FIT MIT JUDO JENNERSDORF

Bereits seit 17.09.2019

jeden Dienstag, 17:30 – 18:45 Uhr

Turnsaal der VS Jennersdorf

30 min LAUFEN oder WALKEN

+ anschließendes KRAFTTRAINING

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Infos unter 0664 163 78 65

Mach mit und werde fit!

Text und Fotos: Judo Jennersdorf

Judo Jennersdorf

Jennersdorf

SPORT BURGENLAND

Ein Mitglied der SPORT UNION

Judo Jennersdorf ZVR-Zahl: 1739712885

HYPO-Bank Burgenland AG BIC: EHBBAT2E IBAN: AT93 5100 0907 1364 4100

Kontakt:
Bachergraben 25
8380 Jennersdorf +43 664 163 78 65 F
Facebook: JUDO JENNERSDORF.

6. Südburgenlandcup im Schnellschach 2019

Ergebnis des 5. und letzten Turniers am 31. August 2019 im Hotel Raffel in Jennersdorf

1.Platz – FM Attila Czupor (Elo 2224 vom SK Güssing)
2.Platz – MK Engelbert Liebhart (Elo 2179 vom SK Stegersbach)
3.Platz – Gerd Hollauf (Elo 1772 vom TSV Hartberg)

Jugend:
1.Platz – Julian Leitgeb vom SK Güssing
2.Platz – Hanna Vilics von der Sportschule Szombathely
3.Platz – Julian Marco Berghofer vom SK Fürstenfeld

Gesamtwertung (die besten 4 Ergebnisse aller fünf Turniere):
1.Platz – FM Attila Czupor (HUN vom SK Güssing)
2.Platz – MK Robert Hupfer (AUT vom SK Oberwart
3.Platz – Kukku Ramesh (IND vom SK Stegersbach)

Jugend:
1.Platz – Hanna Vilics (HUN von der Sportschule SK Szombathely)
2.Platz – Felix Stögerer (AUT vom SK Pinggau/ Friedberg)
3.Platz – Julian Leitgeb (AUT vom SK Güssing)

Text und Fotos: Schachmatt Jennersdorf

Bernhard Hirczy, Engelbert Liebhart, ASVÖ-Präsident Robert Zsifkovits, Attila Czupor, Gerd Hollauf und Turnierleiter Christian Kahr

Elektro Meier – Das Jennersdorfer Elektrogeschäft
»Das musst erst einmal finden in da heitign Zeit«

Klaus Puschnig spricht über das Unternehmen Red Zac Meier in Jennersdorf. Dort hat er sein gesamtes Arbeitsleben verbracht. Es gibt wohl niemanden in unserer Gemeinde, der Klaus nicht kennt. Seit Anfang September ist er im Ruhestand und hat die Filialleitung an Martin Skerlak übergeben.

Klaus, du hast dein gesamtes Arbeitsleben beim Unternehmen Red Zac Meier verbracht. Bist du traurig, dass du jetzt im Ruhestand bist?
"So sehr mir die Kunden und Kollegen ans Herz gewachsen sind, es is schon gut, wenn man nach so langer Zeit einmal zu Hause bleiben kann. Außerdem werden mich die bei Red Zac Meier in Jennersdorf sowieso nicht los, ich schau mit Sicherheit des Öfteren vorbei."

Hattest du nie den Wunsch etwas Anderes auszuprobieren?
"Mir waren immer schon die Menschen wichtig und das hat beim Meier einfach gepasst. Ich habe mich die ganze Zeit wohl gefühlt, das hängt natürlich auch mit den Menschen in Jennersdorf zusammen, das ist einfach meine Heimat."

Wirst du im Ruhestand bei Red Zac Meier in Jennersdorf einkaufen oder gehst du dann anderswo hin?
"Na, ich geh sicher nirgendwo anders hin, das kommt überhaupt nicht in Frage. Ich kenn die ja alle und weiß, mit wieviel Freude alle dabei sind. Das musst erst einmal finden in der heitign Zeit, dass sich wer so um dich kümmert! Das Persönliche und Unkomplizierte, das schätze ich sehr und ich denke viele andere auch."

Was gibst du Martin Skerlak, deinem Nachfolger, mit auf den Weg?
"Der Martin braucht keinen Rat von mir, er kennt sich super aus, hat ja lange genug mit mir zusammengearbeitet (lacht). Der macht das schon, kannst dich ja selber davon überzeugen, wie gut er sich auskennt! Und Martin ist sicher auch schon seine 20 Jahre beim Meier."

Du hast dich mehr als 45 Jahre im Elektrohandel um alle Anliegen gekümmert. Fernseher, Waschmaschinen, Kühlschränke, Kaffeemaschinen, SAT-Anlagen und so weiter. Wirst du in der Pension jetzt nur mehr fernsehen, Wäsche waschen und Kaffee trinken?
"Na, i find mir scho was. Wandern geh i gern - unser Jennersdorf is ja wunderschön. Und Karten spielen tu ich auch ganz gern."

1972 hast du die Lehre bei Red Zac Meier begonnen, von Handys und Internet war da noch keine Rede.
"Was glaubst, da hat sich immer was getan. Es war aber auch interessant, die ganzen Entwicklungen so nah mitzubekommen.

Danke, dass du dir Zeit genommen hast, und genieß deine Pension!
"Da kannst da sicher sein! Beim einen oder anderen Buschenschank werma uns scho wieder treffen!"

Interview und Foto:
Elektro Meier

Foto:
Martin Skerlak (links) ist der neue Filialleiter bei Red Zac Meier in Jennersdorf. Klaus Puschnig (der junge Bursch rechts) ist nun im Ruhestand. »Du mochst des scho, mindestens die nächsten dreißig Jahr» gibt Klaus seinem Nachfolger mit auf den Weg.

Große Eröffnungsfeier der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf

Am 6. Mai 2019 eröffnete die Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf wieder ihre Pforten in gewohnter Weise. Während der zweimonatigen Umbauzeit fand der Bankbetrieb im Nebengebäude statt. Der Schalter / Kundenbereich wurde komplett erneuert, um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können und den immer höher werdenden Anforderungen gerecht zu werden.

„*Ein großer Dank gebührt besonders den Kunden und Mitarbeitern/innen die die Umbauphase mitgetragen haben*“, hört man von den Vorstandsdirektoren Günther Hadl und Alfred Weinhofer.

Mit ihren 4 Bankstellen in Heiligenkreuz i.L., Jennersdorf, Neuhaus/Klb. und Rudersdorf und 34 Mitarbeitern ist die „Raika Jennersdorf“ die größte eigenständige Bank und „DER“ Banken-Nahversorger im Bezirk.

Foto: Bankstellenleiter Thomas Deutsch mit seinem Schalterteam: Simone Potzinger, Patrick Kropf MSc., Melitta Hödl, Herbert Brunner, Michelle Schulter und Thomas Meitz

Professionelle Beratung und Kundenzufriedenheit sind dem Raiffeisenteam sehr wichtig. Die neu gestalteten Beratungsräume in Jennersdorf garantieren eine kompetente, optimale und diskrete Beratung von 07.00 - 19.00 Uhr. In der Selbstbedienungs-Zone stehen ein Bankomat, ein Überweisungsterminal und ein Nachttresor rund um die Uhr zur Verfügung.

Text und Foto: RAIKA Jennersdorf

Anmerkung der Redaktion:

Berichte über die hier auf den Wirtschaftsseiten vorgestellten Betriebe erfolgen unentgeltlich. Sie sollen keinen Werbecharakter haben, sondern die Bürgerinnen und Bürger über die Geschichte, den Aufbau und das Wirken der Betriebe informieren. Diese Artikel sollen dazu führen, dass diese Betriebe allen unseren Jennersdorferinnen und Jennersdorfern auch als attraktive Arbeitgeber bekannt werden.
Dies wäre für uns alle ein Gewinn!

Für das Südburgenland gibt es in der
EU-Förderperiode 14-20 LEADER-Fördergeld
für Menschen mit Projektideen.

17. Aufruf für Projektideen

BIS 08. November 2019

Voraussetzung zur Eingabe von Projektideen ist eine persönliche Vorsprache im LEADER-Büro bis 24.10.2019

(Rechtzeitige Terminvereinbarung notwendig)

Nähere Details zur Übermittlung von Projektideen, Förderfähigkeit, formale Voraussetzungen etc. finden sie im „Förderleitfaden" unter

www.suedburgenlandplus.at

1. Jennersdorfer Champions-League-Turnier

im 2er Schnapsen 2020

www.cl-2erschnapsen-je.at post@cl-2erschapsen-je.at

Austragungsmodus: 7 Runden Schweizer System (Computerpaarung)
pro Runde ein Bummerl bis 10 Punkte

Spielbeginn für jedes Turnier: um 17.00 Uhr (Nennschluss ist 16.30 Uhr)

Teilnahmeberechtigung: offene Turniere für alle Kenner des Kartenspiels

Turnierleitung/Schiedsrichter: Christian Kahr

Nenngeld/Turnier: Euro 15,-- pro Turnier oder Euro 50,-- für alle vier Turniere
zahlbar am Austragungsort oder per Bank an IBAN: AT26.5100.0907.2183.2300.

Preise: Bezirksgutscheine und wertvolle Sachpreise

Spieltermine und Spielorte

1. Turnier am Freitag, 31. Jänner 2020: im Gasthaus Klaus WERNER in Wallendorf
2. Turnier am Freitag, 28. Feber 2020: im ANTONYUS in Rudersdorf
3. Turnier am Freitag, 27. März 2020: im Gasthaus K.&K. in Dolber
4. Turnier am Freitag, 24. April 2020: im Gasthof Rudolf PUMMER in Heiligenkreuz
5. Master-Turnier am Samstag, 31. Oktober 2020: im Gasthaus HOLZMANN in Neumarkt/R.

Voranmeldungen für jedes Turnier unter post@cl-2erschnapsen-je.at oder direkt beim Austragungsort bis 16.30 Uhr!

Kontaktdaten der Gastronomiepartner/Austragungsorte:

Antonyus - Pranger Bernhard KG,	Antoniusplatz 1, A-7521 Rudersdorf - Tel. 03382-718.89
Gasthaus Holzmann,	Hauptstraße 59, A-8380 Neumarkt an der Raab - Tel. 03329-460.60
Gasthaus K. & K.,	Hauptstraße 34, A-8383 Dolber - Tel. 0664-934.1225
Gasthof Pummer Rudolf,	Obere Hauptstraße 11, A-7561 Heiligenkreuz - Tel. 03325-4225
Gasthaus Restaurant - Klaus Werner,	A-8382 Wallendorf 26 - Tel. 03325-8888

Veranstalter: Schachmatt-Jennersdorf, Technologiepark 10, A-8380 Jennersdorf – ZVR-Zahl 583394531.

Ausblick – Wie geht‘s weiter?

Mitte Dezember 2019
wird die vierte Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
25. November 2019

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). Vereinen oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an **gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at**

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter im Stadtamt:
Gerald Feuchtl, 03329/45200-19

Bitte beachten Sie den beigefügten Kalender mit den an die Gemeinde gemeldeten Veranstaltungen.

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung @jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Gerald Feuchtl

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld